

Er scheint
jeden Wochentag früh
9 Uhr. Inserate wer-
den bis Nachmittags
3 Uhr für die nächst-
erscheinende Nummer
angenommen.

Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Preis
vierteljährlich 15 Ngr
Inserate werden die
gespaltene Zeile ober-
deren Raum mit 5 N
berechnet.

N^o 80.

Mittwoch, den 8. April.

1857.

Tagesgeschichte.

Aus der Freiburger Bergamtsreferat, 2. April. Die hiesigen Gruben haben im letzten vierwöchentlichen Termine des sechsten abgelaufenen Quartals Reminiscere folgendes Ausbringen gehabt:

a) an Erzen: 33,928,752⁷ Str. mit einem Gehalte von
5247,015 Pfund Silber,
7990,295 Str. Blei und
19,270 Str. Kupfer.

Die Königl. Hüttenwerke bezahlten dafür 136,865 Thlr. 12 Ngr. 9 Pf.

b) an Zuschlagserzen: 6658,7 Str. mit
173,99 Pfund Silber,
16,635 Str. Blei und
3,248 Str. Kupfer.

Die genannten Hüttenwerke leisteten dafür eine Bezahlung von 1595 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf. Gesamtsumme: 138,460 Thlr. 25 Ngr. 4 Pf. Das Gesamttausbringen des Quartals Reminiscere beträgt 369,212 Thlr. 25 Ngr. 2 Pf. Dieses Ausbringen ergibt gegen das Quartal Reminiscere 1856 in runder Summe ein Mehr von 42,570 Thlr. Glück auf!

Freiberg. Im Monat März d. J. wurden der hiesigen Sparkasse 4992 Thlr. 12 Ngr. 4 Pf. Einlagen von 356 Personen, wovon 107 Personen neue Bücher ausgestellt erhielten, überbracht und 4396 Thlr. 8 Ngr. 6 Pf. von 289 Personen zurückgenommen.

Im Monat März d. J. (5 Wochen) wurden 257 Arme in und außer den Armenanstalten mit 154 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. barem Gelde und mit 5268 Pfd. in natura verabreichtem Brote im Werthe von 118 Thlr. 6 Ngr. 5 Pf., 29 vorübergehend mit 24 Thlr. 15 Ngr. 5 Pf., 28 mit Kleidungsstücken und beziehentlich Wäsche, 24 außer den in den Armenhäusern ärztlich behandelten und den vom vorigen Monate in den Wohnungen krank verbliebenen Personen, sowie 20 im Krankenhaus, mit Kur, Medicamenten und beziehentlich Pflege unterstützt; 5 wurden auf Kosten der Armenkasse beerdigt.

Freiberg, d. 5. April. Um nicht zu wiederholen, was einige öffentliche Blätter jüngst über die hier bestehende Handelsschule berichteten, beschränkt man sich auf einige Nachrichten über den Schluß der diesjährigen Prüfung.

Geschah dieselbe meist vor einem zahlreichen Zuhörerkreis, so war der Actus selbst so zahlreich besucht, wie es die beschränkte Localität nur immer gestattete. Das Organ des Lehrercollégiums hob unter Anderem bezüglich neuer Handlungslehrlinge die Nothwendigkeit des Besizes ausreichender Vorkenntnisse und das Handelsschulcomité mehrere Zeitfragen und daß sie auf die Ausbildung junger Handelsbessener bestimmend einwirken müssen, hervor. Fünf Handelschüler (*) wurden prämiirt und soll man bei der Wahl der Prämien in der angenehmen Lage gewesen sein, von eigentlichen Schulbüchern ganz absehen und sich auf Bildungsmittel des Geistes und Herzens erstrecken zu können. Einer der Prämiirten (**) valeticirte in ansprechenden Worten für sich und im Namen der übrigen Abgehenden.

Dresden, 4. April. (Dr. J.) Ein reges Geschäftsleben durchweht unsre Stadt. Kaum haben wir angezeigt, daß die ersten Handelshäuser der Stadt eine Fonds- und Effecten-Börse am hiesigen Plage ins Leben gerufen haben, so empfangen wir schon wieder den Prospect einer neuen Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft, deren Gründungs-Comité, mit dem Namen des Heren Kammerraths C. Raschel (vom Hause Michael Raschel) an der Spitze, zum größten Theile aus Bewohnern der Residenz besteht. Der Prospect selbst ist reich an statistischen Notizen über die Ausbreitung des Feuerversicherungswesens in England, Frankreich und Deutschland. Ueber Sachsen ist bemerkt, daß im Jahre 1854 die Summe des versicherten Gebäudewerthes sich auf 248,276,831 Thlr., die des versicherten

*) wir erinnern uns der Namen Albanus, Döring, Legler, Sauer und Seyfert.

**) Sauer aus Neusalza.

Mobiliarwerthes hingegen sich auf 159,258,155 Thlr. belaufen habe. Im Jahre 1849 betrug letztere Post nur 83,261,467 Thlr., im Jahre 1855 war sie bereits bis auf 172,879,001 Thlr. gestiegen. An dieser Summe participiren die beiden inländischen Gesellschaften, die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt (auf Actien gegründet) und die Brandversicherungs-Bank für Deutschland in Leipzig (auf Gegenseitigkeit gegründet) nur mit circa 40 Mill. Thaler; der beträchtliche Rest von 133 Mill. Thaler ist bei auswärtigen, in Sachsen zugelassenen Gesellschaften asscurirt. Von besonderem Interesse ist der Nachweis der Rentabilität der deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaften, von welchen im Jahre 1856 und beziehentlich im Jahre 1855 eine 40 Procent, fünf 20 bis 30 Procent, sechs 10 bis 20 Procent und nur zwei unter 10 Procent Zinsen und Dividende gewähren. Jemehr übrigens der Begründungs-Comité der Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft sich der Größe seiner Aufgabe bewußt ist und jemehr er es anerkennt und öffentlich ausspricht, daß es gegenüber den großen materiellen Mitteln, der intelligenten und coulantem Leitung der in Sachsen zugelassenen Feuerversicherungs-Gesellschaften ohne Zweifel sehr schwierig sein werde, denselben auf dem bereits von ihnen in Besitz genommenen Gebiete Concurrenz zu machen, desto mehr aber wollen wir wünschen, daß das neue, so sachkundiger Leitung und Verwaltung anvertraute Unternehmen an den Geschäften Theil nehme, die aus der höhern und jedenfalls kolossalen Steigerung des Feuerversicherungswesens in Sachsen und andern Ländern noch erwachsen werden.

Telegr. Bericht üb. d. Leipz. Del- u. Productenbörse vom 7. April.

Rübböl 16 $\frac{1}{2}$ Thlr. Dr., Leinöl 16 Thlr. Dr., Mohöl 23 $\frac{1}{2}$ Thlr. Dr., Weizen 66 bis 70 Thlr. bez., Roggen 43 Thlr. Dr., 42 $\frac{1}{2}$ bis 44 Thlr. bez., 42 $\frac{1}{2}$ Thlr. Geld, Gerste 41 Thlr. Dr., 39 bis 40 Thlr. bez., 39 Thlr. Geld, Hafer 21 $\frac{1}{2}$ Thlr. bez., 21 Thlr. Geld, Spiritus 36 $\frac{1}{2}$ und 37 Thlr. bez., 37 Thlr. Geld.

Verantwortl. Redacteur: J. G. Wolf.

Kirchliche Nachrichten.

Prediger.

Am Gründonnerstag.

Vorm. Text: Luc. 22, 14-20. Nachm. Texte: a) Matth. 26, 26-28. b) Joh. 13, 1-17. c) 1. Cor. 10, 16, 17.

Dom: früh 9 Uhr, Herr Diac. Dr. phil. Teichgräber. — Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, Gestiftspredigt, Herr Diac. Mäschel.

Petri: früh halb 9 Uhr, Herr Diac. Reinhold.

Nicolai: früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Sturm.

Jacobi: früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Rosenkranz. — Abendmahlsfeier nach der Predigt. — Beichte früh 8 Uhr.

Am Charfreitag.

Vorm. Text: Luc. 23, 44-48. Nachm. Texte: a) Joh. 19, 30. b) 1. Cor. 1, 30. c) 2. Cor. 5, 14, 15.

Dom: früh halb 9 Uhr, (Musik von Schicht) Herr Superintendent Merbach. — Nachm. halb 1 Uhr, Gestiftspredigt, Herr Diac. Dr. ph. Teichgräber.

Petri: früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Uhlmann. — Nachm. (Musik 1 Uhr), 2 Uhr Gestiftspredigt, Herr Diac. Reinhold.

Nicolai: früh halb 9 Uhr, Herr Candidat Waltherr von Sand.

Jacobi: früh halb 9 Uhr, Herr Diac. Mäschel. — Nachm. 2 Uhr, Gestiftspredigt, Herr Pastor Rosenkranz.

Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Heute den 8. April

Speiseanstalt: Rindfleisch mit Feldkost. Morgen: Schweinefleisch mit Hirse.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts soll **den 19. Mai d. J.**
 das früher Christianen Amalien verehel. Müller geb. Schober, dormalen dem Deconomen Carl Gottlieb Bradel zugehörige Haus-
 grundstück Nr. 225 und 226 des Brandversicherungscatasters Nr. 163 des Grund- und Hypothekenbuchs für Freiberg, welches
 am 1. resp. 11. December 1856, einschließlich des dazu gehörigen Bürgerfeldes ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 4279 Thlr.
 22 Ngr. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden: was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle
 aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
 Freiberg, am 6. März 1857.

Königl. Gerichtsamts im Bezirksgericht daselbst.
B. Einert.

Freiwillige Versteigerung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll **den 12. Mai 1857**
 die zum Nachlasse der Frau Johanne Caroline verw. Thierbach gehörige Gartennahrung an Gebäuden sammt Garten und
 Feld Nr. 28 des Brandkatasters und Nr. 31 des Grund- und Hypothekenbuchs für Kirchbach, welche am 31. März 1857 mit
 Berücksichtigung der Oblasten ortsgerechtlich auf 1029 Thlr. 24 Ngr. gewürdet worden ist, freiwilliger Weise versteigert werden:
 was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
 Deberan, am 3. April 1857.

Königliches Gerichtsamts.
Saase.

Wachholderbeeren,
 Wachholderholz,
 Quassienholz,
 Lorbeeren,
 Cacao,
 Manna,
 Honig,
 Salpeter,
 Johannisbrod,
 Wallrath,
 Hausenblase,
 Camphor,
 Glaubersalz,
 Schwefel in Stangen,
 „ blumen,
 Wachs,
 Coriander,
 Kümmel,

Kramkümmel,
 Fenchel,
 Anis,
 Sternanis,
 Hanfsaamen,
 Bärlappsamen,
 Senfsaamen,
 Zahnperlen,
 Gummi arabicum,
 Benzoe,
 Mastix,
 Sandaral,
 Schellack,
 Traganth,
 Bergamotöl,
 Citronöl,
 Gewürzöl,
 Lavendelöl,

Mandelöl,
 Zimmtöl,
 Provenceröl,
 Glättenwurzhaaröl,
 Toilettenseifen,
 Odeurs,
 Venet. Seife,
 Marseiller Seife,
 Abgangs-Seife,
 Räucheressenz,
 Räucherpulver,
 Räucherkerzen
 Blauholz,
 Gelbholz,
 Rothholz,
 Alaune,
 Quercitron
 Fernambuck,

empfiehlt billigst im Ganzen und **Einzelnen** die Droguerie- und Farbe-Waarenhandlung von

G. C. A. Lindner,
 Fischergasse Nr. 47.

Die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu LEIPZIG

besteht seit 1824 ohne Unterbrechung, versicherte 1856

über **10 Millionen Thaler**, (darunter 8,400,000 Thlr. mehrjährige) bezahlte an Schäden

222,736 Thlr. 19 Ngr. voll und pünktlich,

und behält einen Reservefonds von 13,778 Thaler in zinstragenden Effecten, welcher auch neubeitretenden Mitgliedern zu Gute kommt.

Zu möglichster Vermeidung von Nachzahlungen haben die Gesellschafts-Organen die für einzelne Gegenden bereits bestandene **Prämien-Erhöhung** nicht nur in weiterem Umfange ausgeführt, sondern auch für diejenigen Gegenden, welche durch wiederholte Schäden als gefährlicher sich herausstellten, eine **anderweite und ausgedehntere Erhöhung** eintreten lassen.

Die Versicherungen können mit oder ohne Stroh erfolgen, ersteren Falls auch nach eigener Werthangabe, wodurch den Interessenten namhafter Vortheil erwächst.

Polizenz- oder Eintrittsgelder werden nicht erhoben, Abzüge für Taxationskosten nicht gemacht, sondern die Schäden ohne jeden Abzug voll vergütet.

Zur Annahme von Versicherungen empfiehlt sich

Carl Köhler,

hinterm Rathhaus Nr. 630, 2 Treppen.

Die R. R. priv. Allgemeine Assicuranz in Triest, Assicurazioni Generali,

welche ein Gewährleistungscapital von

Dreizehn Millionen Gulden Conv.-Münze

besitzt, wodurch sie die größte Garantie bietet, übernimmt durch die unterzeichnete Agentur fortwährend Versicherungen gegen Feuergefahr auf bewegliche Güter aller Art, als: Mobilien, Vieh, Ernte- und Waarenvorräthe, Maschinen u. in Gebäuden von harter und weicher Bauart und Dachung.

Grumme
 Waaren-

findet nä
 auf dem

ergebenst
 Fr

Se
Mar
 nenschir
 6 Ngr.

bei
Für

empfehle
 und
Zucker
 Küchen
 Löffel
 Horn u
Wiege
 maß.
 verzier
Ringe
 fterga
 sten P

Mar

überzo

und

S

beste

D
 meind
 lich fi
 daß in
 über
 dies

Die Prämien werden billigst und fest berechnet, sodass eine Nachzahlung nie stattfinden kann.
 Auf mehrjährige Versicherungen bewilligt die Gesellschaft wesentliche Vortheile und Erleichterungen.
 Die vorkommenden Brandschäden werden coulant und prompt abgewickelt. Nur auf Getreide in Stroh, Stroh, Heu, Grummet und Futterkräuter hat der Versicherte $\frac{1}{4}$ Selbstversicherung zu tragen, jedoch darauf die Prämie nicht zu entrichten.
 Waaren-Vorräthe, Maschinen, Vieh, Mobiliar u. s. w. werden stets voll, es sei unter harter oder weicher Dachung, versichert.

Die Agentenschaft zu Freiberg.

Karl Köhler, hinterm Rathhause Nr. 630, 2 Treppen.

Die Plenarversammlung des Sparvereins zu Freiberg

findet nächsten
 Donnerstag den 9. April d. J. Nachmittags 5 Uhr
 auf dem Rathhause im Sprechzimmer des Rathes Statt.

Tagesordnung:

Vortrag des Jahresberichts auf 1856;
 Justification der Rechnung auf 1856;
 Bestimmung der neuen Sparperiode;
 Wahlen.

Alle Mitglieder und Freunde des Vereins werden zu dieser Versammlung
 ergebenst eingeladen.
 Freiberg, den 7. April 1857.

Die Verwaltung des Sparvereins.
 Löhr, d. J. Vorsteher.

Sein reichhaltig assortirtes Lager von
Sonnen- und Regenschirmen,
 Marquisen, Knickern empfiehlt zu äußerst billigen Preisen: Sonnenschirme in Seide von 20 Ngr. an, Knicker für Kinder von 6 Ngr. an,

Otto Pausch.

Einkauf von reinem Landwachs A. W. Ulbricht.

bei

Für Haushaltungen, Ausstattungen, Hochzeiten und Geburtstage

empfehle ich mein stets gut assortirtes Lager, als:
 Porzellan, Steingutwaaren, Spiegel und Spiegelgläser, Hänge- und Tafellampen, Tafelleuchter, Kaffeebreter, Brot- und Fruchtkörbe, Zuckerboxen, in Silber plattirt, lackirt und messingten, Tischmesser und Gabeln, Küchen-, Brot-, Desert- und Tranchirmesser, Vorlege-, Speise- und Kaffeelöffel in Neusilber und Britanniametall, Salatscheeren, Löffel und Gabeln in Horn und Buxbaum, Zuckerbrecher, Hammer, Küchen- und Fleischbeilchen, Wiegemeßer, Ofengeräthschaften, Kaffeemühlen, Waagen, Gewichte, mass. Mörser und Plattglocken. Ferner eine reiche Auswahl von Gardinenverzierungen, in Metallbronze, als: Gallerie-Spizen, Arme, Rosetten und Ringe. Mouleauxbeschlüge, bunte Mouleaux, Tapeten, Fußsteppiche, Fenstergäbe nebst vielen anderen nützlichen und unentbehrlichen Artikeln zu den billigsten Preisen.
 E. E. Focke.

Sein Lager von selbst gefertigten

Regen- und Sonnenschirmen,
 Marquisen, Knickern, Tuschang und en tous cas empfiehlt billigst
 F. Knauth, Schirmfabrikant.

Verkaufsgewölbe: Obermarkt Nr. 4.

Alle Reparaturen werden schnell gefertigt, auch wird in allen Farben und Stoffen überzogen.

Hüte in Taffet und Stroh, sowie moderne Coiffüren
 und Negligehäubchen empfiehlt billig

Auguste Altner.

Rigaer Kron-Säe-Reinsaat,
 beste Qualität, empfiehlt
 Georg Auerswald.

Wunsch.

Obgleich die Verhandlungen der Gemeindevetreter hier wie anderwärts öffentlich sind, wäre dennoch sehr zu wünschen, daß im hiesigen Localblatt Mittheilungen über dieselben veröffentlicht würden, wie dies in Leipzig, Dresden u. s. w. der Fall

ist. Man antworte nicht: wer sich für die Verhandlungen interessirt, möge ihnen auf der Tribune beiwohnen. Das ist schon darum nicht Jedermanns Sache, weil es weit mehr Zeit erfordert, als das Durchlesen eines Zeitungsartikels. Allerdings sind die verhandelten Gegenstände nicht

immer, ja ziemlich selten, von der Art, um ein allgemeines Interesse in Anspruch zu nehmen; aber von Zeit zu Zeit kommen denn doch auch interessante Verhandlungen vor, wie erst kürzlich über den Bau eines Krankenhauses und die Verlegung der Garnison. Für solche Fälle theilen gewiß viele Bewohner unserer Stadt den Wunsch, im Localblatte — das ohnehin nicht allzu häufig locale Angelegenheiten bespricht — über die Verhandlungen der Stadtverordneten eben so gut Berichte zu lesen, wie über die gleichfalls in thesi Jedermann zugänglichen und im Grunde nur sehr theilweise interessanten Gerichtsverhandlungen. Möge dem beregten Mangel bald abgeholfen werden!

Es klang doch gar so wunderbar:
 Den Kurs für Sie werd ich bezahlen.
 Nun, wenn Du willst, so dachte ich,
 Denn Sie konnten es schon früher, s'Prahlen.
 Doch jetzt bin ich schnell überführt,
 Wie stark ich mich in Jhn' geirrt,
 So ist es mir auf einmal klar,
 Daß Krummbeins Standpunkt wacklich war.

Fleisch-Care zu Freiberg

vom 4. April d. J. bis auf weitere Verordnung.
 1 Schafsch. d. beste 3^{1/2} 8^{1/2} d. geringere 3^{1/2} 6^{1/2}
 1 = Kuhst. = = 3 = 6 = = = 2 = 8 =
 1 = Kalbst. = = 2 = 5 = = = 2 = 3 =
 1 = Schweinefl. = = 5 = — = = = 4 = 8 =
 1 = Schöpst. = = 4 = — = = = 3 = 8 =

Freiberg, den 7. April 1856.

Der Stadtrath.

Auction.

Morgen Gründonnerstag Nachmittags 2 Uhr sollen eine Anzahl gutgehaltene Sachen von der gewesenen Frau Flechtmeisterin Seifert in der Schwarzfarbe an der Berthelsdorfer Straße gegen baare Zahlung versteigert werden. Die Sachen liegen an demselben Tage von 10—12 Uhr zur Ansicht bereit.

Empfehlung.

Gute eingelegte Butter empfiehlt billigst
 Julie verm. Geipel,
 Fischergasse Nr. 39.

Honig

A. W. Ulbricht.

Empfehlung.

Frisches Schensfleisch, ausgezeichnete Waare, empfiehlt
 August Zahn, obere Kesselfasse.

Wohnungsveränderung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß Unterzeichneter nicht mehr Untermarkt Nr. 449, sondern Erbischstraße beim Bäckerstr. Hrn. Granert parterre wohnt, jedoch der Eingang ist auf der Fischergasse und bitte das mir zeither geschenkte Vertrauen auch in mein neues Local übergehen zu lassen.
 Kammacherstr. W. M. Focke.

Anstalt für Photographie,

Rittergasse Nr. 522, 1. Etage,

Aufnahme im geheizten Glasalon!

C. Engelmann.

Feinste rothe Kleesaat

C. G. Stohn u. Sohn.

empfehlen

Amerik. Honig

J. G. N. Schumann.

Wein-Mostrich

in Büchsen und sonst in jeder beliebigen Quantität bei

A. W. Ulbricht.

Feinste Schmalzbutter

bei

A. W. Ulbricht.

Empfehlung.

Geräucherter und marinirter Seringe von bekannter Güte empfiehlt

Carl Görne,
Burgstraße Nr. 304.

J. Trübschler,

Kornstraße Nr. 33, empfiehlt Regulator- und alle andere Sorten Wanduhren, mit Abasterzifferblatt, zum billigsten Preis.

Die fehlenden größeren

Damentaschen

in Plüsch sind wieder angekommen und empfehle dieselben nebst anderen Sorten, sowie Reise- und Kindertaschen billigt.

Otto Pausch.

Biereckige Drahtnägeln

empfehlen in div. Längen und Stärken billigt

Otto Pausch.

Blumentische,

rund und eckig, empfiehlt in Auswahl Korbmacher C. Richter, Weingasse.

Herrenseidenhüte,

Herrensommerhüte,

Kinderhüte,

fein, modern und billig empfiehlt

A. W. Hertwig,

Hutmacher, Kesselgasse Nr. 575.

Empfehlung.

Ausgezeichnete Kocherbsen, à Meße 9 Ngr., dergl. Linsen, à Meße 10 u. 12 Ngr., weiße Bohnen, à Meße 13 Ngr., ferner alle Sorten Dampfmehl, à Meße 7, 11 bis 13 Ngr., Goldhirse, à Meße 14 Ngr., in größeren Quantitäten verhältnißmäßig billiger; sowie große, süße böhmische Pflaumen, und alle anderen trockenen Gemüse empfing und empfiehlt

Carl Lieber am Obermarkt.

Gute Kartoffeln,

nicht unter einem Viertel, werden verkauft: Kreuzgasse Nr. 510.

Hausverkauf.

Ein in hiesiger Vorstadt gelegenes Hausgrundstück mit einem 145 Qu.-R. großen cultivirten Garten, zusammen mit 116,89 Steuereinheiten eingeschätzt, das wegen seiner vorzüglichen Lage und guten Einrichtung mehrere angenehme Familienlogis enthält und in dessen Parterre-Räumen ein Bäcker oder Fleischer wegen der lebhaften Passage gewiß gute Rechnung finden würde, ist — da der jetzige Besitzer sich von hier wegzuwenden beabsichtigt — schnell und für den Käufer vortheilhaft zu verkaufen.

Das Nähere ist bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Freiberg, am 6. April 1857.

Rechtsanw. Pegler.

Verkauf.

Saugfessel sind zu verkaufen auf dem Kammergut Großschirma.

Verkauf.

Starke Zuchtkühe, neumelkende und hochtragende, sind zu verkaufen: Pfarrgasse Nr. 965.

Verkauf.

Kleine Saamen-Kartoffeln, Zwiebeln à Scheffel 20 Ngr., sowie ausgelesene große rothe Kartoffeln zu Saamen, à Scheffel 1 Thlr. und gute Zwiebeln, à Scheffel 1 Thlr. 10 Ngr., sowie 5 Scheffel Sommerstauden-Roggen sind zu verkaufen: Erbischestraße Nr. 603.

Verkauf.

Saamenhafer, grauschilliger, sowie weißer ist zu verkaufen: Pfarrgasse Nr. 965.

Verkauf.

6 Centner gutes Heu liegen zum Verkauf: im Fürstenthal Nr. 480.

Verkauf.

Ein guter Secretär steht zu verkaufen: Kesselgasse Nr. 274 parterre.

Verkauf.

Ein Backtrog, 5 Ell. lang, fast neu, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen: Fischergasse Nr. 39.

Verkauf.

Gute Zwiebelkartoffeln, à Meße 22 Pf., sind zu verkaufen: Kuhschachtelplatz Nr. 181.

Verpachtung.

Kartoffelland wird zeilenweise abgegeben auf dem Friedeburger Hof, auch sind noch einige Scheffel gutes trocknes Feld zu verpachten.

Zu verpachten

ist auf der Wassergasse Nr. 804 eine Unterstube, mit Obstgarten und Feld. Näheres sagt der Besitzer daselbst.

Vermiethung.

Am Buttermarkt Nr. 669 ist die zweite Etage zu vermieten. Das Nähere ist zu erfahren beim Tuchscheerer Meyer.

Vermiethung.

Die erste Etage, bestehend in zwei Stuben, Kammern und Zubehör, ist ganz oder getheilt zu vermieten und vom 1. Juli an beziehbar: Kirchgasse Nr. 354.

Vermiethung.

Eine Hinterstube mit Kammer ist zum 1. Mai beziehbar: Burgstraße Nr. 307.

Ziegenfelle

kaufst stets zu sehr annehmbaren Preisen Aug. Weiß, Petersstraße Nr. 98.

Wadern

aller Sorten, sowie auch Tuch- und andere wollene Lumpen werden fortwährend eingekauft: Petersstraße Nr. 102, im Hofe rechts.

Tüchtige Zimmergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei dem Amts-Zimmermeister

Ulrich in Tharandt.

Gesuch.

Ein Pferdeknecht und ein Tagelöhner, mit guten Attesten versehen, finden sofort Dienst. Bei wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Abhanden

gekommen ist mir am 4. d. M. mein Schiebesock mit einem Saukorb, den ich auf der Waisenhausgasse am Hause des Hrn. Kaufmann Schumann hingestellt hatte. Den jetzigen Inhaber ersuche ich, ihn baldigst bei Hrn. Kaufmann Schumann abzuliefern, sowie denjenigen, der etwa Auskunft darüber geben kann, ebendasselbst Mittheilung zu machen.

Fr. Böhme, Bote aus Cosnitz.

Gefunden.

Ein goldner Haarring ist gefunden worden, und kann der Eigentümer denselben wieder erhalten beim Goldarbeiter Müller.

Verein praktischer Turner.

Statt nächsten Freitag als Charfreitag wird Donnerstag und statt Montag den zweiten Feiertag den darauffolgenden Dienstag geturnt.

Freiberger Börse.

Schweineactien . . .

Angeb.	Ges.
—	556½

Herausgeber und für den Anzeiger verantwortlich: C. S. Frotzcher.

Druck von J. G. Wolf.

empfehlen
empfehlen
Inferate für die nächste Sonnabend-Nummer bitten wir bis morgen Nachmittag 3 Uhr einzugeben.

Erst
jeden
9 Uhr
den bis
3 Uhr
erschei
angen

M

Fre
2. Quar
Eizung-
Drecksle
das in
zucht un
tochter v
Strafges
um eine
Kolbe a

Die
den Viel
Christian
Staatsba
Freiberg
ten, wie
21. Nov
ein Hor
in dem C
Hörner
durch ab
scheuflid
kommen
allein st
Der na
tragte L
Hörner
aufgena
schmerz
dem Be
Nerven
seien, u
qualerei
Wochen
hiergeg
die An
Bezirks
eine rol
son un
liches
setzte a

werden
essante
theilen
richt 9
gericht
Bezirk
lungen
und 23

den 17
Unterf
wegen
in der
Herrm
Verha
cordie
Verha
Schie
Uhr:
Leber

den 17
Unterf
wegen
in der
Herrm
Verha
cordie
Verha
Schie
Uhr:
Leber

den 17
Unterf
wegen
in der
Herrm
Verha
cordie
Verha
Schie
Uhr:
Leber

den 17
Unterf
wegen
in der
Herrm
Verha
cordie
Verha
Schie
Uhr:
Leber

den 17
Unterf
wegen
in der
Herrm
Verha
cordie
Verha
Schie
Uhr:
Leber

den 17
Unterf
wegen
in der
Herrm
Verha
cordie
Verha
Schie
Uhr:
Leber